

Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?

Churchill (Place Winston)

Früher: Place Joseph II. Während der deutschen Besetzung: Kaiser Josef-Platz.

Zwischen Boulevard Joseph II und Boulevard Grande-Duchesse Charlotte (Belair).

Winston Churchill (1874-1965) war während des Zweiten Weltkrieges britischer Premierminister und einer der Mitbegründer des Sieges der Alliierten. Am 15. Juli 1946 wurde er in Luxemburg empfangen. Auf dem nach ihm benannten Platz wurde ihm ein Denkmal errichtet. Die Statue ist ein Werk des britischen Bildhauers Oscar Nemon, wurde durch eine öffentliche Spendensammlung ermöglicht und am 23. Oktober 1973 enthüllt.



Cicignon (Rue Jean-Gaspard de)

Sackgasse, die von der Rue d'Allamont abzweigt. Treppen führen jedoch von der Rue de Cicignon zur Route d'Esch und zur Rue de la Déportation (Gasperich). Der etwa 1622 in Oberwampach Geborene zeichnete sich als dä-

nisch-norwegischer Admiral und Ingenieur aus, modernisierte 1670 die Verteidigungswerke von Bergen, nahm 1677 an der Eroberung von Rügen teil, verteidigte 1679 Bergen, erbaute von 1681 bis 1685 Trondheim neu und starb am 12. Dezember 1696 in Frederikstad.

Die Stadt Luxemburg setzte ihm einen Gedenkstein. Siehe *Ons Stad*, 3/1980, Seite 18.

Cigales (Rue des)

Sackgasse, welche vom Val des Bons-Malades abzweigt. (Kirchberg)

Cimenterie (Rue de la)

Verbindet die Rue de Beggen mit der Rue des Hauts-Fourneaux. (Beggen) 1896 wurde auf dem Gelände des Hüttenwerks Metz & Cie mit belgischem Kapital ein Zementwerk errichtet. 1920 verbanden sich die Société des Ciments d'Esch/Alzette und die Compagnie Générale des Ciments de Dommeldange zur Société Anonyme des Ciments Luxembourgeois (Arbed-Gruppe). Die Zementziegelproduktion wurde Ende Februar 1976 in Dommeldingen eingestellt.

Cimetière (Rue du)

Verbindet die Place Léon XIII am Friedhof vorbei mit der Route de Thionville. (Bonneweg)

Clairefontaine (Rue de)

Während der deutschen Besetzung: Maximin-Platz. Verbindet die Rue Notre-Dame mit der Rue du Saint-Esprit. (Zentrum) Hier befand sich ein Refugium der an der luxemburgisch-belgischen Grenze gelegenen, 1216 von Gräfin Ermesinde gegründeten Abtei Clairefontaine, das nach 1933 abgetragen wurde.

Clausen (Montée de)

Verbindet die Rue Sigefroi mit der Vorstadt Clausen. (Clausen)

Clausen (Rue de)

Verbindet die Rue de la Tour Jacob mit der Rue de Neudorf. (Clausen) Clausen hat seinen Namen von den einst dort etablierten Reklusen, Laienschwestern.

Clemenceau (Rue Georges)

Während der deutschen Besetzung: Bruckner-Straße. Verbindet die Rue Franklin mit der Rue Richard Wagner. (Gasperich) Georges Clemenceau

(1841-1929), französischer Staatsmann, Publizist und Schriftsteller. 1906-1909 und 1917-1920 französischer Ministerpräsident.

Clément (Rue Frantz)

Verbindet die Rue Batty Weber mit der Rue Guillaume Capus. (Limpertsberg) Der Publizist und Schriftsteller Frantz Clément war Lehrer, dann freier Schriftsteller, leitete die Zeitschrift „Der Morgen“, war Mitgründer des „Floréal“ und Herausgeber der „Tribüne“, mit Unterbrechungen von 1913-1924 Chefredakteur des „Escher Tageblatt“, bis 1933 in Paris Lektor und Mitarbeiter deutscher Verlage, dann freier Schriftsteller in Luxemburg. 1941 durch die Deutschen verhaftet, wurde er am 2. Juni 1942 im KZ Dachau ermordet.

Clervaux (Rue de)

Zweigt hinter der Rue de Wiltz von der Route de Thionville links ab. (Bonneweg)

Colling (Rue Walter)

Verbindet die Rue des Peupliers mit der Rue Haute. (Hamm) Walter (eigentlich Pierre) Colling wurde am 22. Dezember 1864 in Hamm geboren, wurde Schauspieler in Essen, dann Hilfsbibliothekar an der Nationalbibliothek in Luxemburg. Er veröffentlichte einen Versband „Lieder des Harfenknaben“ und starb im Januar 1927 in Hamm.

Colomb (Rue Christophe)

Verbindet die Rue Herbert Schaefer mit der Rue du Père Raphaël. (Gasperich) Christoph Columbus (1451?-1506) gilt als der Entdecker Amerikas.

Commerce (Rue du)

Verbindet die Place de la Gare über die Rue du Fort Wedel mit der Rue de Strasbourg. (Bahnhofviertel)

Congrégation (Rue de la)

Unter der deutschen Besetzung: Jufferngässel. Verbindet den Boulevard F.D. Roosevelt mit der Rue de Clairefontaine. (Zentrum) Hier befand sich ein der Kongregation der Klarissinnen vom Heiligen Geist gehörendes Haus. Die Liebfrauen-Kongregation errichtete 1737 dort eine Kirche, die heutige protestantische Kirche. Die Kongregation nahm den Namen Sainte-Sophie an und übersiedelte neuerdings nach Kirchberg. ▶

Conrad I^{er} (Rue)

Verbindet den Boulevard Pierre Dupong mit der Rue Jean Bertels. (Neu-Merl) Konrad I. folgte um 1059 seinem Vater Giselbert als Graf von Luxemburg. Er gründete 1083 die Altmünsterabtei und starb am 8. August 1086 in Italien auf der Rückkehr von einer Pilgerfahrt nach Jerusalem. 1088 wurde er auf Altmünster beigesetzt.

Constitution (Place de la)

Am Boulevard F.D. Roosevelt, an der Einmündung der Rue Chimay. (Zentrum) Volkstümliche Bezeichnung: „Bei der Gëlle Fra“.

Coquelicots (Rue des)

Verbindet die Rue du Fort Thungen und den „Echangeur de Weimershof“ mit der Rue des Muguets. (Kirchberg)

Corniche (Chemin de la)

Verbindet die Rue Sigefroi mit der Place du St-Espirit. (Oberstadt) Erstrangige Touristenpromenade am steilen Ostrand des ältesten Teils der Oberstadt.

Cosaques (Escalier des)

Verbindet die Rue de la Tour Jakob mit der Rue de Trèves.

Coubertin (Rue Pierre de)

Verbindet die Rue des Genêts mit der Rue Emile Mayrisch. (Verlorenkost) Der französische Baron Pierre de Coubertin (1863-1937) ist der Begründer der Olympischen Spiele der Neuzeit. Vom 11. bis 14. Juni 1910 fand unter seinem Vorsitz und mit großem Gepränge die XI. Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees im Cer-



cle-Gebäude statt. Zur Erinnerung an diese Tagung und begleitet von einem eigenhändigen Dankschreiben Coubertins erhielt damals die Stadt Luxemburg die seit 1894 verliehene Olympische Medaille zuerkannt.

Coudenhove-Kalergi

(Rue Richard)

Verbindet den Boulevard Konrad Adenauer an der Rue Albert Borschette vorbei mit dem Messengelände. (Kirchberg). Schöpfer der Paneuropa-Bewegung (1894-1973).

Couvent (Cour du)

Verbindet die Rue de Bonnevoie mit der Rue Pierre Krier. (Bonneweg) Benannt nach dem ehemaligen Kloster Bonneweg, dessen Gründung in die Zeit um 1150-1210 veranschlagt und das im November 1794 zerstört wurde.



Crécy (Rue de)

Verbindet die Avenue du Dix-Septembre mit der Avenue Guillaume. (Neu-Merl). In der Schlacht von Crécy gegen die Engländer fand Johann der Blinde am 26. August 1346 den Tod. Dort wurde ihm ein Denkmal errichtet.

Crépin (Montée Saint)

Verbindet die Rue Victor Ferrant mit Bellevue und der Rue des Glacis. (Limpertsberg) Crispinus war einer der Schutzpatrone der Zunft der Gerber und Schuster, die ihn am Crispinusfelsen in einer von ihr errichteten Kapelle ehrte.

Croix (Val Sainte)

Verbindet die Route d'Arlon mit der rue des Aubépines. (Kreuzgründchen) Benannt nach einem hier an einer Einsiedelei errichteten Steinkreuz.

Cunégonde (Place Sainte)

An der Clausener Kirche. (Clausen) Die aus Luxemburg stammende Hl. Kunigunde, Grafentochter und Gemahlin Kaiser Heinrichs II., welche 1033 starb, ist Patronin der Clausener Kirche.

Curé (Rue du)

Verbindet die Place d'Armes mit der Rue du Marché-aux-Herbes. (Zentrum)

In dieser Straße befindet sich das Pastorenhaus der Pfarrei Liebfrauen.

Curie (Rue Marie et Pierre)

Verbindet den Boulevard General Patton mit der Rue Lavoisier. (Verlorenkost) Marie Curie, eigentlich Maria Sklodowska (1867-1934), und ihr Gatte Pierre Curie (1859-1906) waren französische Erforscher der Radioaktivität und Chemiker. 1903 erhielten sie den Nobel-Preis für Physik; Marie Curie überdies 1913 denjenigen für Chemie.

Dablias (Rue des)

Verbindet die Avenue du Dix-Septembre mit der Avenue Gaston Diderich. (Belair)

Dante (Rue)

Verbindet die Rue Adolphe mit der Rue Alphonse Munchen. (Neu-Merl) Der italienische Dichter Dante Alighieri (1265-1321) besang Heinrich VII. in seiner „Göttlichen Komödie“.

Nachtrag zu „Was bedeuten die Straßennamen der Stadt?“, in Ons Stad, 5/1980, Seite 30, rue Charles Quint. Der vollständige Text hätte lauten müssen: „Karl V., Sohn Philipps des Schönen und Johanna der Wahnsinnigen, Enkel Maximilians von Österreich und Marias von Burgund, wurde 1500 geboren.“

